

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus

Sitzungsdatum: Montag, den 02.11.2020
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:50 Uhr
Ort, Raum: Videokonferenz

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Frank Bittner

Allg. Vertreter des Bürgermeisters

Herr Carl Heinz Putthoff

Ausschussvorsitzende/r

Herr Andreas Nordiek CDU

Protokollant/in

Frau Heidi Bellersen

ordentliches Mitglied

Frau Elisabeth Voet CDU
Frau Claudia Bausen BFD
Herr Joseph Behrens CDU
Herr Tim Julian Dorniak CDU
Frau Galina Oldenburger BFD
Frau Tanja Ruhe CDU
Herr Ingo Wessels SPD
Herr Andreas Windhaus CDU
Herr Matthias Windhaus SPD
Frau Susanne Witteriede SPD

Verwaltung

Herr Alfons Echtermann

beratendes Mitglied

Frau Claudia Meyer-Blömer Grüne

Abwesend:

ordentliches Mitglied

Herr August Scheper CDU

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus vom 17.09.2020
- 3 Erstellung eines energetischen Quartierkonzeptes für die Siedlungsbereiche "Zuschlag" und "Plaggenriehe"

Vorlage: DS-18-0500

- 4** Sportstättenanierungsprogramm des Landes Niedersachsen;
hier: Erneute Antragstellung: Sanierung Sporthalle Grundschule Kardinal-von-Galen
Vorlage: DS-18-0509
- 5** Umsetzung Digitalpakt - Bereitstellung der Mittel im Haushalt 2021
Vorlage: DS-18-0508
- 6** Sprachförderung in Schulen
a) Sprachförderkonzept Landkreis Vechta - Eigenmittel Stadt Dinklage
b) Antrag Verein "Pro Jugend Dinklage e.V." auf weitere Mittel für die Sprachförderung in Dinklage
Vorlage: DS-18-0507
- 7** Antrag der Oberschule auf Bezuschussung von Präventionsprojekten
Vorlage: DS-18-0506
- 8** Fortführung der Vereinbarung mit dem TVD hinsichtlich der Betriebsführung kommunaler Sportstätten ab dem 01.01.2021
Vorlage: DS-18-0505
- 9** Beratung über die Eckdaten für das Haushaltsjahr 2021
- 10** Mitteilungen
- 11** Anfragen und Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Bürgermeister Bittner begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus und teilt mit, dass in Absprache mit Herr Nordiek als stellvertr. Vorsitzender, die Entscheidung getroffen wurde, eine Videokonferenz durchzuführen. Hiermit übergibt er das Wort an den stellvertr. Vorsitzenden Nordiek.

Stellvertr. Vorsitzender Nordiek begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung und die Presse. Er teilt mit, dass sich die Tagesordnung dahingehend ergänzt habe, dass der Ausschuss virtuell zusammenkomme. Somit stellt er die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Tourismus vom 17.09.2020

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus vom 17.09.2020 – öffentlicher Teil – wird genehmigt

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

**zu 3 Erstellung eines energetischen Quartierkonzeptes für die Siedlungsbereiche "Zuschlag" und "Plaggenriehe"
Vorlage: DS-18-0500**

Bürgermeister Bittner trägt anhand der Sitzungsvorlage vor. Er teilt mit, dass dieser TOP bereits in dem Ausschuss für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung behandelt wurde. Dort wurde der Beschlussvorschlag zur Erstellung eines integrierten energetischen Quartierkonzeptes für die Wohngebiete „Zuschlag und Plaggenriehe“ sowie die Gebiete zwischen Quakenbrücker Straße und Holthausstraße und zwischen Drostestraße und An der Bleiche erfasst. Der Kostenanteil der Stadt Dinklage bleibe unverändert.

Mitglied Witteriede fragt an, ob zum Schreiben der Frau Greschner, in dem sie die energetische Quartierssanierung kritisiere, bereits Stellung bezogen wurde. Hierzu teilt die Verwaltung mit, dass in den nächsten Tagen ein Gespräch mit Frau Greschner stattfinden werde.

Mitglied Matthias Windhaus merkt an, dass es das wesentliche Ziel der energetischen Quartierssanierung sei, alte Wohngebiete attraktiver zu gestalten. Sie stehe in keinem Zusammenhang mit der nachbarschaftsverträglichen Nachverdichtung, welche von Frau Greschner kritisiert werde. Mitglied Matthias Windhaus hält es für wichtig, dieses auch so zu kommunizieren.

Auch Mitglied Schwarte merkt an, dass das energetische Quartierskonzept der Stadtentwicklung nur dienlich sei.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen einen Antrag zur Erstellung eines integrierten energetischen Quartierkonzeptes für die Wohngebiete „Zuschlag und Plaggenriehe“ sowie die Gebiete zwischen Quakenbrücker Straße und Holthausstraße und zwischen Drostestraße und An der Bleiche (neue Quartiersabgrenzung siehe Anhang), gemäß Förderprogramm 432 bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) sowie der NBank zu stellen und im Anschluss, bei positivem Förderbescheid, die Erstellung des Konzeptes extern zu vergeben. Die Kosten für die Kon-

zepterstellung sind in den Haushalt 2021 einzuplanen. Ein Sanierungsmanagement für das Gebiet ist in 2021 zu beantragen und für 2022 anzustreben sowie im Haushalt zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 4 Sportstättenanierungsprogramm des Landes Niedersachsen;
hier: Erneute Antragstellung: Sanierung Sporthalle Grundschule Kardinal-
von-Galen
Vorlage: DS-18-0509**

Hauptamtsleiter Echtermann trägt anhand der Sitzungsvorlage vor. Er teilt mit, dass der gestellte Antrag auf Sanierung der Sporthalle der Kardinal-von-Galen Schule keine Berücksichtigung fand. Er regt an, den Antrag erneut zu stellen und verweist auf die einstimmige Empfehlung des Schulausschusses.

Mitglied Andreas Windhaus geht auch bei einer weiteren Antragstellung davon aus, dass der Förderantrag nochmals abgelehnt werde. Er regt an, mit der Planung zur Sanierung in Teilbereichen fortzufahren, da u.a. der Sanitärbereich dringend sanierungsbedürftig sei. Weiter spricht er sich für eine alsbaldige Sanierung der Zuwegung aus.

Mitglied Matthias Windhaus geht ebenfalls von einem weiteren Negativbescheid aus. Jedoch hält er es für richtig, den Förderantrag nochmals zu stellen. Da die Sanierung der Sporthalle und der Zuwegung parallel durchgeführt werden können, sollten jetzt schon Überlegungen angestellt werden, wie mit der Sanierung fortgefahren werden solle. Weiter merkt er an, dass zu den nächsten Ausschusssitzungen die Protokolle der Fachausschüsse vorliegen sollten.

Beschlussvorschlag:

Der Antrag auf Zuwendung aus dem Sportstättenanierungsprogramm des Landes Niedersachsen wird für die Sanierung der Sporthalle an der Grundschule Kardinal-von Galen für das Förderjahr 2021 eingereicht. Im Haushalt sind Ausgaben in Höhe von 1,6 Mio. € und Einnahmen in Höhe von 400.000,- Euro einzuplanen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 5 Umsetzung Digitalpakt - Bereitstellung der Mittel im Haushalt 2021
Vorlage: DS-18-0508**

Hauptamtsleiter Echtermann trägt anhand der Sitzungsvorlage vor und verweist auf die anhängende Aufstellung der Endgeräte. Er geht ausführlich auf die geplanten Anschaffungen und Kosten ein und teilt mit, dass die Schulen bis zum Frühjahr/Sommer 2021 hinsichtlich der Netzinfrastruktur soweit ausgestattet seien, dass die Endgeräte problemlos angeschlossen werden können.

Mitglied Matthias Windhaus gibt zu Bedenken, ob die Umsetzung des Digitalpaktes direkt in einem Jahr durchgeführt werden solle. Er regt an, die in den Haushalt eingestellten Mittel über zwei Haushaltsjahre zu verteilen. Die Ausstattung der Endgeräte sollte bei Lehrer und Schüler gleich sein, wobei sukzessiv vorgegangen werden sollte.

Mitglied Dorniak spricht sich ebenfalls für die Anschaffung einheitlicher Geräte aus. Hierzu sollte das Gespräch mit der Grundschule Kardinal von Galen gesucht werden.

Mitglied Andreas Windhaus regt an, alle Schulen möglichst zeitnah und mit einheitlichen digitalen Geräten auszustatten, auch um gleiche Grundvoraussetzungen zu schaffen.

Beschlussvorschlag:

Mittel in Höhe von 945.000,- Euro sind im Haushalt 2021 einzuplanen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

- zu 6 Sprachförderung in Schulen**
a) Sprachförderkonzept Landkreis Vechta - Eigenmittel Stadt Dinklage
b) Antrag Verein "Pro Jugend Dinklage e.V." auf weitere Mittel für die Sprachförderung in Dinklage
Vorlage: DS-18-0507

Hauptamtsleiter Echtermann trägt anhand der Sitzungsvorlage DS-18-0507 vor und geht auf die drei Bausteine der Sprachförderung ein.

Beschlussvorschlag:

a) Für die allgemeine Sprachförderung an der Oberschule werden 1.000,00 € Eigenmittel der Stadt zur Verfügung gestellt.

Für die Maßnahmen im Rahmen der sog. „Niederschwelligen Angebote“ werden Kofinanzierungsmittel in Höhe von 4.000,00 € bereitgestellt.

b) Aufgrund der Antrags des Vereins Pro Jugend Dinklage e.V. werden zusätzliche Mittel in Höhe von 9.500,00 € für weitere außerschulische Sprachfördermaßnahmen bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

a) einstimmig

b) einstimmig

- zu 7 Antrag der Oberschule auf Bezuschussung von Präventions-Projekten**
Vorlage: DS-18-0506

Hauptamtsleiter Echtermann trägt anhand der Sitzungsvorlage vor und geht auf die geplanten Kosten ein. Er teilt mit, dass die aufgeführten Präventionsmaßnahmen nicht mehr vom Ober-, Real-, und Hauptschulverbund angeboten werden. Die Oberschule habe sich daher entschlossen, die Präventionsmaßnahmen mit der „Stellwerk Zukunft GmbH“ weiterzuführen.

Mitglied Matthias Windhaus sieht Präventionsmaßnahmen, die durch einen externen Anbieter durchgeführt werden kritisch. Er sieht hier die Lehrkräfte in der Pflicht, Präventionsmaßnahmen regelmäßig an den Schulen durchzuführen, um eine Nachhaltigkeit zu erlangen.

Beschlussvorschlag:

Für Präventionsmaßnahmen an der Oberschule werden Mittel im Haushalt 2021 in Höhe von 10.000,00 € eingeplant.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich bei 1 Enthaltung

- zu 8 Fortführung der Vereinbarung mit dem TVD hinsichtlich der Betriebsführung kommunaler Sportstätten ab dem 01.01.2021**
Vorlage: DS-18-0505

Mitglied Andreas Windhaus nimmt aus Gründen der Befangenheit nicht an der Beratung teil.

Hauptamtsleiter Echtermann trägt anhand der Drucksache vor. Er teilt mit, dass die zwischen dem TVD und der Stadt Dinklage bestehenden Regelungen zum 31.12.2020 enden. Sollte die Zusammenarbeit fortgeführt werden, habe der TVD eine Erhöhung des Budgets beantragt. Die Kostensteigerungen wurden belegt und können von der Stadtverwaltung nachvollzogen werden.

Mitglied Matthias Windhaus lobt die gute Arbeit des TVD's. Er fragt an, ob die Personalverträge des TVD's in Absprache mit der Stadtverwaltung geschlossen werden. Hierzu teilt Hauptamtsleiter Echtermann mit, dass die Stadtverwaltung bei Bewerbungsgesprächen mit einbezogen sei und auch die Personalkosten vorgelegt werden.

Auf Anfrage von Mitglied Matthias Windhaus, ob der Schulhausmeister der Oberschule die Betreuung des BKW's übernehme, teilt Hauptamtsleiter Echtermann mit, dass es hierzu Überlegungen gab, die aber nicht weiter verfolgt wurden, da es sich als unwirtschaftlich erwies.

Beschlussvorschlag:

Die bestehende Vereinbarung mit dem TVD hinsichtlich der Sportstätten:

-Schulsporthalle

-Jahnsporthalle einschl. 7 Sportplätze

(zwei im Jahnstadion, vier am Schützenweg und der Bolzplatz an der Grundschule Kardinal-von-Galen) werden ab dem 01.01.2021 für die Dauer von 5 Jahren fortgeführt.

Das dafür zur Verfügung gestellte Budget wird wie folgt erhöht:

- Schulsporthalle um 3.000,00 € auf 21.300,00 €

- Jahnhalle und Sportplätze um 10.000,00 € auf 67.000,00 €

Für die Jahre 2021 - 2025 wird eine allgemeine Sportförderung in Höhe von 130.000,00 Euro gewährt

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 9 Beratung über die Eckdaten für das Haushaltsjahr 2021

Stellvertr. Vorsitzender Nordiek bedankt sich bei Stadtkämmerer Putthoff für das vorgelegte Zahlenwerk und bittet um Vortrag.

Stadtkämmerer Putthoff verweist auf die allen Mitgliedern vorliegenden Eckdaten 2021. Wie in den Vorjahren sollte die Angelegenheit an die Fraktionen zur weiteren Beratung verwiesen werden. Stichpunktartig führt er dann zu folgenden Positionen aus:

Stadtkämmerer Putthoff führt aus, dass die Eckdaten für das Haushaltsjahr 2021 im Ergebnishaushalt einen ordentlichen Überschuss in Höhe von 1.223.600 € ausweist. Der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge belaufe sich auf 21.142.200 € und der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 19.918.600 €.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten würden sich auf 1.270.300 € belaufen; die Abschreibungen (Aufwand) auf 2.302.900 €. Dieses würde ein Nettoaufwand in Höhe von 1.032.600 € bedeuten, der im laufenden Jahr zu erwirtschaften sei.

Die negative Entwicklung der Steuereinnahmen 2019/2020 (Berechnungszeitraum 01.10.2019 – 30.09.2020), insbesondere bei der Gewerbesteuer und der Einkommensteuer,

führe zu einer Verringerung der Steuerkraft gegenüber dem Berechnungszeitraum des Vorjahres, was sich finanziell auf die Einnahmen aus dem Finanzausgleich auswirke. Für 2021 würden Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1.085.000 € (Ansatz Vorjahr 1.129.000 €; Ergebnis 1.179.576 €) und Zuweisungen für Auftragsangelegenheiten in Höhe von 280.100 € erwartet.

Darüber hinaus sei eine Kreisumlage in Höhe von 5.285.000 € (Vorjahr 5.378.000 €; Ergebnis 5.393.775 €) zu zahlen. Bei der Ermittlung der Kreisumlage sei von einem Hebesatz von 35 Punkte ausgegangen worden; das bedeute pro Punkt 151.000 € an Aufwendungen.

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen würden in Höhe von 3.400.000 € veranschlagt werden. Es handele sich um Darlehen aus der Kreisschulbaukasse sowie Darlehen vom Kreditmarkt.

Die Tilgungsleistungen (nur ordentliche Tilgungen) würden sich auf 824.100 € belaufen, so dass Ende 2021 ein Schuldenstand von 10.657.344 € zu erwarten sei. Basierend auf die Einwohnerzahlen zum 30.06.2020 (13.139 Einwohner) bedeute dies eine Pro-Kopf-Verschuldung von rd. 811 €. Die Nettoneuverschuldung belaufe sich auf 2.575.900 €.

Die wesentlichen Aufwendungen seien die Personalkosten in Höhe von 3.942.300 € (ohne Pensionsrückstellungen). Insgesamt seien die Personalkosten um 103.900 € (2,71 %) gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Zurückzuführen sei die Steigerung auf die voraussichtliche tarifrechtliche Erhöhung der Vergütung ab 01.04.2021 um 1,4 %. Darüber hinaus wurden Personalkosten für die Neueinstellung eines Mitarbeiters auf dem Bauhof (Pflasterer), eines Mitarbeiters für die Überwachung des ruhenden Verkehrs (Teilzeit), eines Mitarbeiters im Bauamt (Dipl.-Ing.) und je eines Auszubildenden in der Verwaltung und in der Mensa (Hauswirtschaftliche) eingeplant.

Die Zuweisungen für Kindergärten und Kindergruppen würden sich auf 2.160.000 € (Vorjahr 2.095.000 €) belaufen. Das bedeute eine Steigerung der Zuschüsse gegenüber dem Vorjahr von 65.000 €. Die Haushaltsansätze beruhen auf die Haushaltsvoranschläge des Offizialates bzw. der St. Anna-Stiftung auf Basis des Kindergartenjahres 2018/2019. Bei den Haushaltsvoranschlägen des Offizialats findet seit dem Kindergartenjahr 2017/2018 eine neue Nettodefizitregelung Anwendung. Dieses wurde bei den aktuellen Haushaltsvoranschlägen berücksichtigt. Das Nettodefizit teilt sich danach wie folgt auf: Kindergartenjahre 2017/2018 bis 2019/2020: 87% Stadt und 13% Kath. Kirche, ab dem Kindergartenjahr 2020/2021: 85 % Stadt und 15 % Kath. Kirche.

Der Landkreis Vechta beteiligt sich an den Betriebskosten mit 850.500 € (Vorjahr 597.500 €) Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass mit der Verlängerung der „Vereinbarung öffentlicher Jugendhilfe“ höhere Pauschalbeträge zugrunde gelegt werden. Der Kreistag muss der Vereinbarung aber noch zustimmen.

An Zinsen seien 115.000 € eingeplant (Vorjahr 125.000 €). Die Senkung der Zinsen stehe im unmittelbaren Zusammenhang von Prolongation (Zinsanpassung) und außerordentlichen Tilgungen. Zinsen für Kassenkredite seien nicht eingeplant worden. Darüber hinaus wurden Zinsen für neue Kredite eingeplant.

Die Gewerbesteuererträge seien mit 5.500.000 € (Vorjahr 5.900.000 €) eingeplant. Die Gewerbesteuer sei eine sog. Fahrstuhlsteuer. Sie habe in der Vergangenheit bereits ca. 8 Mio. €, aber auch 3,7 Mio. €, betragen. Das derzeitige Anordnungssoll belaufe sich auf rd. 5.825.000. €.

Die Gewerbesteuerumlage sei mit 561.500 € eingeplant. Umgerechnet seien 10,25 % der Gewerbesteuerereinnahmen als Umlage zu zahlen. Die Höhe der Gewerbesteuerumlage (Punkte) werde alljährlich neu festgesetzt. Der erhebliche Unterschied zu 2019 (1.448.894 €) sei auf die Mehrerträge und die Festsetzung auf 35 Punkte (bisher 64 Punkte) zurück zu führen. Bis Ende 2019 sei der Fonds Deutsche Einheit abfinanziert. Damit ent falle die Grundlage für die erhöhte Gewerbesteuerumlage.

Unter Berücksichtigung des vorläufigen Ergebnisses 2020 (voraussichtlich ./ 325.000 € gegenüber Ansatz) der Orientierungsdaten des Landes, sowie den Schlüsselzahlen (+3,3 %) würden Erträge von 5.950.000 Euro bei der Einkommensteuer erwartet.

Die Hebesätze seien nicht geändert worden (Grundsteuer A 336 %, Grundsteuer B 351 %, Gewerbesteuer 343 %).

Sodann geht er auf die für 2021 geplanten wesentlichen Investitionen ein:

	Gesamtkosten	
1. Rathaus Neubau (Planungskosten)	150.000 €	
2. Sanierung Freibad – Netto -	3.277.900 €	(3.530.000 €)
3. Sporthalle Kardinal-von-Galen	300.000 €	(1.600.000 €)
4. Neubau Kindergarten „In der Wiek“	1.000.000 €	(3.900.000 €)
5. Neubau Bauhof (Nachfinanzierung)	1.220.000 €	(2.700.000 €)
6. Erwerb von Ökopunkten	266.700 €	(2.650.300 €)
7. Investitionszuschuss an OOWV für RW-Kanal innerörtliche Entlastungsstraße	300.000 €	(1.100.000 €)
8. Breslauer Straße	260.000 €	
9. Radweg entlang der Dinkel	90.000 €	
10. Digitalpakt Schulen	742.900 €	(945.000 €)
11. Baugebiet Staggenborg	936.800 €	

Mitglied Matthias Windhaus führt aus, dass die Auswirkungen der Corona-Krise relativ gering ausgefallen seien. Bezugnehmend fragt er an, wie gesichert die gewählten Einkommensteuersätze und die Schlüsselansätze seien.

Hierzu teilt Stadtkämmerer Putthoff mit, dass ab dem 01.01.2021 neue Schlüsselzahlen gelten, die sich positiv auf den Gemeindeanteil der Einkommensteuer auswirken. Bei der Ermittlung des Ansatzes wurde dies nicht berücksichtigt. Der Grundbetrag für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen liegt erst Ende November vor. Bei der Ermittlung des Grundbetrages wurden die Orientierungsdaten bzw. die Steuerschätzungen zugrunde gelegt. Weiter fragt Mitglied Matthias Windhaus an, wie hoch der derzeitige Cashflow sei; dieser wird seitens des Stadtkämmerers am Jahresende voraussichtlich 8 Mio. € betragen.

Mitglied Andreas Windhaus bedankt sich für den Haushaltsplan und zeigt sich erfreut, dass aufgrund der Coronakrise keine größeren finanziellen Einbrüche zu verzeichnen seien. Jedoch verweist er auf die rückläufigen Einnahmen bei der Gewerbesteuer. Er führt aus, dass einige geplanten Investitionen, die zur Diskussion standen, nicht ausgeführt seien. Andere Investitionen, wie der Kindergarten „In der Wiek“, wurden um eine Zweizügigkeit erweitert. Er stellt den Antrag, die Eckdaten zur weiteren Beratung in die Fraktionen zu verweisen.

Mitglied Witteriede fragt an, ob trotz der Ausfälle bei der Gewerbesteuer gegenüber dem Vorjahr Ausgleichszahlungen vom Bund zu erwarten seien. Hierzu teilt Stadtkämmerer Putthoff mit, dass nach dem Förderprogramm „Kommunaler Rettungsschirm Niedersachsen“ die Stadt Dinklage hieraus keine Mittel als Gewerbesteuer ausgleichszahlung zu erwarten hat.

Beschlussvorschlag:

Auf Antrag von Mitglied Andreas Windhaus werden die Eckdaten 2021 zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 10 Mitteilungen

Seitens der Verwaltung liegen keine Mitteilungen vor.

zu 11 Anfragen und Anregungen

Seitens des Ausschusses liegen keine Anfragen oder Anregungen vor.

Andreas Nordiek
Vorsitzender

Heidi Bellersen
Protokollführung

Frank Bittner
Bürgermeister